



# Zusammenfassung der Projekte der Stiftung Orbetan

## Projekt 1

### 1 **Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten in direktem Zusammenhang mit der Dienstleistung und dem Angebot der Stiftung Orbetan**

**Zielsetzung:** Durch die Einnahme von Spendengeldern kann die Stiftung Orbetan über einen „Pot“ (finanzielle Mittel) verfügen, die für klar definierte Zwecke, entsprechend den Zielgruppen, verwendet werden kann.

#### 1.1 **Familien mit ökonomisch schwachen Ressourcen:**

Die Stiftung übernimmt max. drei Nachtwachen (CHF 350.00/Nacht). Zeitnah wird in einer Standortbestimmung nach Möglichkeiten von finanziellen Mitteln erkundet und nach weiteren Finanzierungslösungen gesucht.

#### 1.2 **Ablehnung der Kostenübernahme durch die Krankenkassen:**

Vermeehrt werden durch die Krankenkassen die pflegerischen Leistungen während den Nachtwachen abgelehnt oder gekürzt. Orbetan ist meist die zweite oder dritte Organisation, die in der komplexen Patienten-Situation involviert ist. Viele Leistungen wurden bereits durch die Tagesspitex abgerechnet, das Kostendach ist ausgeschöpft.

#### 1.3 **Wenn es den Pflegenden der Stiftung Orbetan gut geht, geht es auch den Patientinnen und Patienten gut!**

Den Mitarbeitenden Sorge zu tragen, ist ein besonderes Gut für die Stiftung Orbetan. Wertschätzung zu erfahren und Wertschätzung zu vermitteln fördert und erhält die Arbeitsattraktivität.

## Projekt 2

### 2 **Bildungsleitlinie der Stiftung Orbetan**

**Zielsetzung:** Die Stiftung Orbetan ist bestrebt, eine qualitativ hochwertige Pflege für Schwerkranke und hochbetagte Menschen in der Nacht anzubieten, nach den Grundsätzen von Palliative Care.

- 2.1 Es finden laufend Weiterbildungen statt, welche die Kompetenzen und das Fachwissen der Mitarbeitenden für komplexe Anforderungen, in den pflegerischen und medizintechnischen Aufgaben fördern und erweitern.

## Projekt 3

### 3 **Unterstützungsangebote für betreuende Angehörige**

**Zielsetzung:** Die betreuenden Angehörigen werden durch Mitarbeitende (Bezugspersonen) von Orbetan in ihrer Aufgabe unterstützt und begleitet. Die Angehörigen erfahren, dass sie nicht allein sind in der Situation.

- 3.1 Es besteht die Möglichkeit, mit unseren Bezugspersonen in regem Austausch zu sein. Ob im direkten Gespräch, per Telefon oder E-Mail. Auch besteht die Möglichkeit bei einem Angehörigen-Treffen sich unter Gleichgesinnten auszutauschen.